

Ratzeburg, Mölln und Umgebung

Newsletter 01_2024

Liebe Mitglieder und Interessierte in und an der Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.,

nun sind schon wieder die ersten 2 Monate im Jahr 2024 vergangen und es wird Zeit, Euch mal wieder mit aktuellen Informationen aus der Arbeit unserer Hospizgruppe zu versorgen.

Im Rückblick auf Ende 2023 erfahrt Ihr außerdem News aus einer intensiven Vorstandssitzung, die am 19.12.2023 stattfand. Auch der Beirat hat sich im Oktober 2023 noch einmal getroffen und die Jahresplanung für 2024 erarbeitet.

Besonders hinweisen möchten wir Euch jetzt schon einmal auf folgende für 2024 geplante Aktivitäten:

Vorstand und Beirat laden Euch herzlich ein



ein gemütliches Zusammensein vor Ostern am Samstag, 23.03.2024 von 10:30 Uhr bis 14:00 Uhr

in unseren Räumen im

Haus "Lebens-Licht", Hempschört 34, 23879 Mölln

Bitte bringt eine Kleinigkeit fürs Buffet mit. Um Kaffee, Tee und kalte Getränke kümmern wir

Damit wir ein bisschen besser planen können, würden wir uns über eine "Anmeldung" per E-Mail an Ulf (<u>ulf@thiessen-web.de</u>) freuen.

Unser diesjähriges **Sommerfest** findet am **Donnerstag, 15.08.2024** ab 17:00 Uhr im Uhlenkolk in Mölln statt.

Die jährliche **Mitgliederversammlung** führen wir am **Donnerstag, 19.09.2024** ab 19:00 Uhr im Gemeindesaal Hempschört 34 in Mölln durch.

Alle weiteren Termine unserer Mitgliedertreffen findet Ihr immer aktuell unter der Rubrik "Termine" auf unserer Homepage.

Das nächste Mitgliedertreffen mit dem Thema "Märchen in der Sterbebegleitung" ist für Donnerstag, den 25.04.2024 geplant.

Die Supervisionstermine für die aktiven Begleiter*innen (weiterhin mit Wolfram Glindmeier als Supervisor) sind ebenfalls auf unserer Homepage veröffentlicht.

Bitte schaut vor den einzelnen Terminen immer noch einmal auf unserer Homepage vorbei – sollten sich kurzfristig Veränderungen ergeben, sind sie auf jeden Fall dort veröffentlicht.

1. Unsere (neuen) ehrenamtlichen Sterbebegleiter*innen

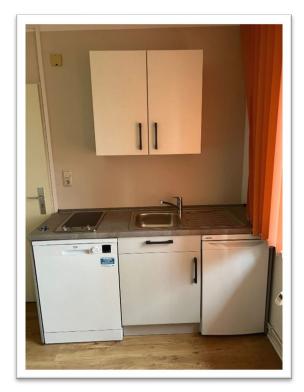
.... sind mittlerweile alte Hasen und Häsinnen, waren alle schon aktiv im Einsatz und engagieren sich im Rahmen ihrer jeweiligen zeitlichen Möglichkeiten aktiv in unterschiedlichen Bereichen unserer Hospizgruppe.

Wir sind sehr froh, diesen Zuwachs zu haben und dankbar für die Bereicherung unserer Arbeit.

2. Unser Haus "Lebens-Licht"

Auf unserer Homepage konntet Ihr schon im letzten Jahr sehen, welche Fortschritte es bei der Einrichtung und Gestaltung unserer neuen Räume im Haus "Lebens-Licht" in Mölln gab.

Seit letzter Woche freuen wir uns nun auch über eine vollständige kleine Küchenzeile im Raum vor dem Büro. Durch das große Engagement von Ulf gelang es, die Anschaffung und Installation fast vollständig über Spenden der Firmen Siemers + Deutschmann GmbH (Küchenstudio), Michael Schütt GmbH & Co. KG (Heizungs- und Sanitärtechnik) und Elektrotechnik May zu realisieren.



3. "Der Letzte-Hilfe-Kurs"

Begleiten auf der letzten Wegstrecke - gelassen und sicher

Die meisten Menschen möchten am Ende ihres Lebens so lange wie möglich in ihrem Zuhause bleiben und dort auch sterben. Oft übernehmen An- und Zugehörige einen Teil der Versorgung und begleiten den vertrauten Menschen bis zum Schluss.

Unterstützung durch ambulante Pflegedienste ist sehr wertvoll, dennoch bleiben Fragen offen und wünschen sich die Betreuenden, in der Sterbebegleitung mehr Sicherheit und Handlungskompetenzen zu erlangen. Durch verständliche Informationen und praktische Hilfestellungen lernen die Teilnehmer*innen, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können.

Analog zu den bekannten 1.Hilfe-Kursen fand am Samstag, den 20. Januar 2024 von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr das erste Mal ein "Letzte-Hilfe-Kurs" angeboten durch unsere Hospizgruppe statt.

In einem geschützten Raum und in leicht verständlicher Form vermittelten unsere Kursleiterinnen Radiah Könemann & Daniela Hensel Grundwissen über Sterben, Tod und Palliativversorgung.

Durch den Austausch mit anderen konnten von den Teilnehmer*innen eigene Gedanken zum Thema Tod und Sterben reflektiert werden. Durch praktische Anleitung z.B. in der Mundpflege wurde dem Wunsch, auch etwas tun zu wollen, Rechnung getragen.

Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten (Modulen) zu jeweils 45 Minuten:

Modul I Sterben als Teil des Lebens Modul II Vorsorgen und Entscheiden

Modul III Leiden lindern Modul IV Abschied nehmen

Nachdem der erste Kurs mit 20 Teilnehmer*innen komplett ausgebucht und ein voller Erfolg war, bieten Daniela und Radiah einen weiteren Kurs im September dieses Jahres an.

statt (nächste Termine: Dienstag, 05.03.2024 und Dienstag, 02.04.2024) und wird regelmäßig gut besucht.

Nachdem nun auch die Küchenzeile fertig gestellt ist, plan Ulf den Umzug des Trauercafés in unsere eigenen Räume im Haus "Lebens-Licht". Ab wann das Trauercafé dann im Haus "Lebens-Licht" durchgeführt wird, werden wir in der Presse und auf unserer Homepage rechtzeitig vorher veröffentlichen.

Eine telefonische Anmeldung zu den Terminen sollte vorab über Ulf erfolgen.

Trauercafé Ratzeburg

Das von Hartmut Ast und Linda Fichtler durchgeführte Trauercafé in Ratzeburg wird ebenfalls gut angenommen. Das Trauercafé Ratzeburg findet am 3ten Dienstag im Monat von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr im Gemeinschaftshaus "Alten Meierei", Seestraße 23-27 / Fischerstraße 21-27, 23909 Ratzeburg statt (nächste Termine: Dienstag, 19.03.2024 und Dienstag, 16.04.2024).

Interessierte können einfach ohne Anmeldung zu den Terminen kommen.

Es wäre schön, wenn Ihr diese Angebote in Eurem Familien- und Freundeskreis noch ein wenig bekannter machen könntet.

5. Spendenübergabe in Poggensee am 01.03.2024



vlnr: Ulf Thießen, Martin Michael, Beate Peters, Mareike Plath, Johanna Brügmann

Pressetext der Gemeinde Poggensee:

500 Euro für regionale Hospizgruppe

Die Gemeinde Poggensee hat der Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V. 500 Euro für ihr ambulantes Wirken gespendet. Der Vorsitzende des Vereins, Ulf Thießen, hat den Betrag bei einem Treffen mit Bürgerinnen und Bürgern in Poggensee in Empfang genommen. Mit dem Geld will das Dorf die ehrenamtliche, überkonfessionelle und ethnisch unabhängige Arbeit der Hospizgruppe unterstützen.

Seit fast dreißig Jahren begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lebensbedrohlich erkrankte oder sterbende Menschen und Ihre Angehörigen zu Hause, im Krankenhaus sowie in Senioren- und Pflegeeinrichtungen. Dabei zählt der Verein aktuell 130 Mitglieder und 30 begleitende Personen. Durch Zufall kam der Bürgermeister von Poggensee, Martin Michael, mit dem Verein in Kontakt und so entstand eine Idee: "Bereits zum zweiten Mal hat letztes Jahr der Mobile Adventskalender im Dorf stattgefunden, von dem wir einen Teil der Spenden gerne an die Hospizgruppe weitergeben", erklärt der Bürgermeister bei der Geldübergabe.

Beim sogenannten Mobilen Adventskalender treffen sich die Dorfbewohnerinnen und - bewohner sowie deren Gäste jeden Adventssonntag auf Kinderpunsch und Glühwein. Eine der Organisatorinnen der Dorfveranstaltung, Beate Peters, ergänzt: "Die dabei gesammelten Spenden haben wir bisher für Geschenke für unser Kinderfest verwendet. Jetzt haben wir uns dazu entschieden, dass ein Teil auch der Arbeit des ambulanten Hospizdienstes zugutekommen soll. Schließlich betreut die Hospizgruppe auch Kinder."

Ulf Thießen freut sich über die finanzielle Unterstützung: "Wie jeder ehrenamtliche Verein ist auch die Hospizgruppe auf Spenden angewiesen, um seine Arbeit an den Menschen leisten zu können. So bieten wir zum Beispiel in unseren Trauercafés einen geschützten Raum, wo über alles vertraulich gesprochen werden kann." Die Bewohner Poggensees hat das Konzept der Hospizgruppe überzeugt, das ihnen Thießen gerne erläutert hat. Mehr Information zur Arbeit des Vereins finden sich unter www.hospiz-rz.de.

6. Werbung "in eigener Sache" (Typisch Mölln)

Die Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V.

Erweitert um einem ambulanten Kinder und Jugendhospizdienst.

"Wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können."

Cicely Saunders (1918 – 2005)



Kontakt: Ulf Thießen - Erster Vorsitzender Mobil: 0171-98 53 668

Im Sinne dieses Zitats der Gründerin der modernen Hospizbewegung sind wir seit 1995 als "Hospizgruppe Ratzeburg Mölln und Umgebung e.V." für lebensbeendend erkrankte und sterbende Menschen und ihre Familien da.

Gleich nach deren Gründung im Jahr 2009 kam es mit dem "Netzwerk Palliative Care im Herzogtum Lauenburg" zu einer bis heute andauernden intensiven Vernetzung.

Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die bestmögliche Lebensqualität für die Patient*Innen und ihren Zugehörigen in einer schweren Zeit zu erhalten.

Mit momentan ca. 30+ Aktiven unserer insgesamt 115 Mitglieder begleiten wir diese ambulant auf Ihrem letzten Weg.

Wir tun dies ehrenamtlich, überkonfessionell und unabhängig von der ethnischen Herkunft.

Darüber hinaus bieten wir für die Zugehörigen sowohl in Mölln als auch in Ratzeburg eine Begleitung in ihrer Trauer an. Diese kann sowohl in einer Einzelbegleitung als auch im Rahmen unserer Trauer Cafés erfolgen.

Unsere Arbeit sowie die Aus- und Weiterbildung unserer Sterbe- und Trauerbegleiter: innen finanzieren wir ausschließlich über Mitgliedsbeiträge, Spenden, aus Nachlässen und sonstigen Zuwendungen.

Wie schon in der Vergangenheit, können wir dankenswerterweise auf einen recht erfreulichen Spendenzugang blicken, wodurch wir unser Tätigkeitsfeld anpassen und erweitern konnten.

Nach Abschluss einer Weiterbildung von 4 unserer Mitglieder*Innen zu ambulanten Begleiter: innen für die Kinder- und Jugendhospizarbeit können wir seit Herbst 2021 einen ambulanten Kinder- und Jugend Hospizdienst anbieten, zur Begleitung von trauernden Kindern und Jugendlichen aus Familien mit lebensbeendend erkrankten oder verstorbenen Geschwistern sowie Elternteilen.

Hierfür haben wir seit Juli 2023 im Hempschört 34, 23879 Mölln Räume angemietet und können in diesem, unserem "Haus Lebens-Licht" weitere Leistungen speziell für diese Kinder und Jugendlichen anbieten.

Die große Nachfrage nach diesem

"Wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben können" Cicely Saunders (1918–2005)

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V. begleiten lebensbedrohlich erkrankte oder sterbende Menschen und ihre Angehörigen vor Ort.

Hospizgruppe

Ratzeburg, Mölln und Umgebung

Unsere speziell ausgebildeten Sterbe- bzw. Trauerbegleiter*innen wissen, dass die Kontaktaufnahme zu einem Hospizdienst häufig ein schwerer Schritt ist. Ihnen ist daher besonders wichtig, aufmerksam, wertschätzend und einfühlsam Ihre Bedürfnisse und Ihre Wünsche zu hören.

Sie bestimmen, wann, wo und wie wir Sie am besten unterstützen können.

Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V., Himbeerweg 7, 23879 Mölln Tel.: 04542 / 90 79 877 oder 0174 / 17 55 333 - www.hospiz-rz.de



Im Mai 2023 konnten wir 11 frisch gebackene, ehrenamtliche Sterbebegleiter in den Reihen unserer aktiven Mitglieder begrüßen.

zusätzlichen Angebot ermutigt uns, dies mit Nachdruck zu verfolgen und weiter auszubauen.

Ab Januar 2024 werden wir weitere Ehrenamtliche Mitarbeiter für diesen Bereich ausbilden und gemäß Beschluss der letzten Mitgliederversammlung im August 2023 eine halbe Stelle für eine hauptamtliche Koordination (m/w) ausschreiben.

Unser Haus Lebens-Licht wollen wir ferner für weitere Angebote rund um die Themen "Sterben, Tod und Trauer" öffnen und Angebote für interessierte Mitbürger machen. Die Inhalte und Termine werden wir in der lokalen Presse rechtzeitig bekannt machen.

Für unser stark erweitertes Tätigkeitsfeld ist auch weiterhin und regelmäßig ehrenamtliches Personal aus- und weiterzubilden.

Insbesondere die Begleitung Trauernder, sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsener nimmt einen immer größeren Raum ein und leider ist die Zahl unser aktiven Ehrenamtler in diesem Bereich eher dünn, weshalb wir hierfür auch dringend interessierte, neue Mitglieder suchen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die uns in der zurückliegenden Zeit mit Spenden und Zuwendungen bedacht haben, recht herzlich bedanken. Ohne diese Spenden und Zuwendungen wären wir nicht in der Lage, diese so wichtigen Aufgaben zu übernehmen und unseren aktiven Mitgliedern die notwendigen Aus- und Weiterbildungen zu ermöglichen.

Wollen Sie sich evtl. selbst gerne aktiv oder auch als förderndes Mitglied in unserem Verein betätigen? Wir informieren Sie gerne über unsere Arbeit und freuen uns weiterhin auf Ihre Unterstützung.

Sie bestimmen, wann, wo und wie Sie uns am besten unterstützen können.

Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten, stehen Ihnen hierfür folgende Konten zur Verfügung: Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG IBAN DE89 2006 9177 0003 3733 98 BIC GENODEF1GRS

Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg IBAN DE76 2305 2750 0081 7292 87 BIC NOLADE21RZB



Ambulanter
Kinder- und Jugendhospizdienst

Ratzeburg, Mölln und Umgebung

Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.

Himbeerweg 7, 23879 Mölln

Tel.: 04542 / 90 79 877 oder 0174 / 17 55 333

www.hospiz-rz.de

7. Aus dem Vorstand

"Nächste Schritte zur Professionalisierung mit einer hauptamtlichen Koordinator*in"

Auf unserer längeren Vorstandssitzung am 19.12.2023 haben wir uns intensiv mit dem Thema "Nächste Schritte zur Professionalisierung mit einer hauptamtlichen Koordinator*in" und den unterschiedlichen Aspekten, die hierbei eine Rolle spielen und zu beachten sind, beschäftigt.

So haben wir uns auf ein Leitbild, Konzept und Struktur der ambulanten Hospizarbeit für Erwachsene und der ambulanten Hospizarbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (im Aufbau) verständigt und unser zukünftiges Organigramm entwickelt.

Alle 3 Texte sind in der Anlage diesem Newsletter zu Eurer Kenntnis beigefügt. In welcher Form wir sie auch auf unserer Homepage veröffentlichen, klären wir noch.

Unsere ehrenamtlichen Koordinatorinnen

Wir freuen uns sehr darüber, dass Heide Grimm seit einiger Zeit Dagmar Hergt bei der Übernahme der Aufgaben als Koordinatorin der Einsätze unserer Sterbe- und Trauerbegleitungen aktiv unterstützt Je mehr wir uns als Verein in unterschiedlichen Bereichen und mit unterschiedlichen Projekten engagieren, um so dringender benötigen wir die aktive Unterstützung durch unsere Mitglieder.

Sei es, dass Ihr Euch vorstellen könnt, an der Pflege unserer Internetseite mitzuarbeiten, bei den "Letzte-Hilfe-Kursen" unserer Teilnehmer*innen mit Kaffee und Kuchen zu versorgen oder einfach regelmäßig in unseren Räumen im Haus "Lebens-Licht" nach dem Rechten zu schauen – wir freuen uns über jede Unterstützung (und es gibt noch viel mehr zu tun).

8. ... und was wir sonst noch gemacht haben...

Gestaltung Workshop bei "A day to remember" am 23.11.2023 von 09:20 Uhr bis 12:30 Uhr in der Gesamtschule Büchen.

Auch in diesem Jahr fand an der Gemeinschaftsschule Büchen wieder am 23.11.2023 "A day to remember" statt. Die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen und einige externe Gäste (u.a. wir als Hospizgruppe) stellten ihre Workshops zu den Themen Tod, Trauer und Trost vor. Schülerinnen und Schüler des 5. bis 13. Jahrgangs hatten die Möglichkeit in drei Runden drei verschiedene Workshops zu besuchen und sich dort mit einer kreativen Aufgabe auseinanderzusetzen.

Dagmer und Ulf gestalteten das Programm für unsere Hospizgruppe und es gelang ihnen gut, einen Zugang zu den jungene Menschen zu finden und mit ihnen über die hospizliche Arbeit in Gespräch zu kommen.

Das Geheimnis des Wandels besteht darin, seine ganze Energie nicht darauf zu verwenden, das Alte zu bekämpfen, sondern das Neue aufzubauen.
(Sokrates)

In diesem Sinne hoffen wir, dass der Frühling und die ersten warmen Sonnenstrahlen uns alle beim Aufbau von "Neuem" unterstützen und senden liebe Grüße.

Christin Hönemann (im Auftrag des Vorstands)



Anlagen zum

Newsletter 01_24



Leitbild, Konzept und Struktur der ambulanten Hospizarbeit für Erwachsene Leitbild

Fast alle Menschen haben das Bedürfnis und den Wunsch, in ihrer eigenen und persönlichen Umgebung, frei von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen sterben zu können. Dieser Wunsch bildet die Grundlage der Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes der Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.

Unser Leitbild ist geprägt davon, den sterbenden Menschen ein möglichst würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zum Ende zu ermöglichen sowie ihre Familien in diesem Prozess zu begleiten, zu entlasten und zu unterstützen. Es geht uns darum, Menschen in der letzten Lebensphase beizustehen, so dass sie nicht nur in Frieden sterben, sondern ihr Leben bis zuletzt lebenswert gestalten können.

Als ambulanter Hospizdienst begleiten wir sterbende Menschen in ihren eigenen Wohnungen, aber auch in Alten- oder Pflegeheimen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe und Krankenhäusern.

Konzept

Zielgruppe

Das Angebot unseres ambulanten Hospizdienste richtet sich an sterbende Menschen, die an einer Erkrankung leiden,

- die progredient verläuft und bereits ein weit fortgeschrittenes Stadium erreicht hat,
- bei der eine Heilung nach dem Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse nicht zu erwarten ist,
- bei der der sterbende Mensch eine palliative Versorgung und eine qualifizierte ehrenamtliche Sterbebegleitung wünscht

und steht grundsätzlich allen Erwachsenen im nördlichen Teil des Kreises Herzogtum Lauenburg kostenfrei zur Verfügung.

Unser Angebot

Die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes der Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung umfasst:

- Begleitung Schwerkranker, Sterbender und deren Angehörigen unabhängig von Herkunft, religiöser Überzeugung und sozialer Stellung.
- Unterstützung und Beratung im Trauerfall durch das Gruppenangebot der Trauer Cafés in Mölln und Ratzeburg sowie der individuellen Trauerbegleitung
- Palliativ-pflegerische und psychosoziale Beratung. An– und Zugehörige der sterbenden Menschen werden nach Möglichkeit in die Begleitung mit einbezogen.
- Öffentlichkeitsarbeit (wie z.B. der "Letzte-Hilfe-Kurs"), um den offenen Umgang mit dem Thema Tod und Trauer wieder in den normalen Gesellschaftlichen Alltag zu integrieren

Pflegerische oder hauswirtschaftliche Tätigkeiten werden von den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen nicht durchgeführt.

Die Behandlung der körperlichen Beschwerden (z. B. Schmerztherapie, Symptomkontrolle) obliegt zur vertragsärztlichen Versorgung zugelassenen Ärztinnen und Ärzten und zugelassenen Pflegediensten.

Struktur des Ambulanten Hospizdienstes und Vernetzung im Sozialraum

<u>Träger und Mitarbeiter*innen Struktur</u>

Träger des Ambulanten Hospizdienstes ist der Verein "Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.". Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Der Verein hat seinen Sitz und seine Erreichbarkeit unter der Adresse des/der 1. Vorsitzenden.

Nicht Vereinsorgan im Sinne der Satzung ist ein - den Vorstand beratender - Beirat, der auch eigenständig Aufgaben, wie z.B. die Organisation von Mitglieder-Gruppenabenden, übernimmt.

Der Ambulante Hospizdienst hat seinen Geschäftssitz sowie seine Büro- und Gruppenräume in der Einrichtung "Haus Lebens-Licht", Hempschört 34 in 23879 Mölln.

Unsere Ambulanter Hospizdienst lebt von und durch das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Sterbebegleitung haben vor Aufnahme ihrer Tätigkeit einen Befähigungskurs gemäß den Empfehlungen des § 39a Abs. 2 Satz 8 SGB V erfolgreich abgeschlossen.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Trauerbegleitung habe entweder die Große Basisqualifikation Grundstufe (einjährige Ausbildung) oder zusätzlich noch die Aufbaustufe (insgesamt zweijährig Ausbildung) beides mit Zertifizierung durch den Bundesverband Trauerbegleitung absolviert.

Begleitende Unterstützung der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen werden bei ihren Aufgaben, der Durchführung qualifizierter Sterbe- und Trauerbegleitung, von einer - beim Verein angestellten - hauptamtlichen Koordinationsfachkraft (0,5 Stelle) unterstützt und begleitet.

Diese Unterstützung erfolgt durch Einzelgespräche (situationsbezogene Reflexionen) und in regelmäßig stattfindenden (durch einen entsprechend qualifizierten externen Supervisor angeleitete) Supervisionsgruppen-Terminen. Die Teilnahme an den Supervisions-Sitzungen ist für alle aktiven Begleiter*innen verbindlich.

Supervision dient der Reflexion der hospizlichen Tätigkeit, der fortwährenden Klärung der eigenen Motivation, dem Erlernen von Ressourcen und Grenzen, dem Nachspüren von Empfindungen und der Förderung der Bereitschaft zur eigenen Auseinandersetzung.

Ebenso sichert Supervision die Qualität der Hospizarbeit und garantiert Verantwortung gegenüber den Hospizmitarbeiterinnen.

Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen der Mitarbeiter*innen zum Austausch von Informationen und Fortbildungen/Themenabende statt.

Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Die Mitarbeit im Ambulanten Hospizdienst setzt eine Mitgliedschaft im Verein "Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V." voraus.

Alle Mitarbeiter*innen unterliegen der Schweigepflicht und den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes; diese gelten über das Betreuungsverhältnis bzw. über den Tod der begleiteten Person hinaus, ebenso nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter*in aus dem aktiven Hospizdienst. Die Verpflichtung dazu wird jährlich durch Unterzeichnung erneuert. Der Vorstand stellt hierfür entsprechende Formulare zur Verfügung und erfasst die Rückläufe.

Die Ehrenamtlichen erhalten für ihren Dienst keine Vergütung. Es besteht die Möglichkeit, tatsächlich entstandenen Aufwand vom Verein erstattet zu bekommen (z.B. Fahrgeld).

Die ehrenamtlich Tätigen sind haftpflicht- und unfallversichert.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, die Grundsätze der Hospizbewegung in vollem Umfang mitzutragen und in der praktischen Arbeit umzusetzen.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bringen folgende persönliche Voraussetzungen mit:

- eine realistische Einschätzung der eigenen Belastbarkeit
- eigene Trauererlebnisse sind weitgehend verarbeitet
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Absprachen werden unbedingt einzuhalten.
- die Fähigkeit verschiedene Weltanschauungen zu respektieren.
- die Bereitschaft zur Begleitung über einen längeren Zeitraum hinweg, auch zu außergewöhnlichen Zeiten.
- die Bereitschaft der eigenen Familie, diese Tätigkeit mitzutragen.

Die hauptamtliche Koordinationsfachkraft

Die Anforderungen der ambulanten Hospizarbeit setzen eine hauptamtliche Stelle für eine Koordinationsfachkraft voraus (Rahmenvereinbarung § 39a Abs.2 Satz 6 SGB V). Diese Stelle dient ebenso der Qualitätssicherung der Hospizarbeit.

Die Aufgabe der Koordinationsfachkraft umfasst neben Auswahl, Schulung, Einsatz und Begleitung von ehrenamtlich Tätigen die palliativpflegerische Beratung, die aktive Mitwirkung an der Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung mit anderen Institutionen und Berufsgruppen. Sie ist Bindeglied zwischen Vorstand und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.

Sie sichert die regelmäßige Erreichbarkeit des Ambulanten Hospizdienstes innerhalb festgelegter Bürosprechzeiten in unserer Einrichtung "Haus Lebens-Licht" ab.

Organisation der Begleitungen

Anfragen nach einer Begleitung sind an die Koordination telefonisch, per E-Mail oder persönlich zu richten.

Unsere Dienste können von Betroffenen selbst, von Angehörigen oder anderen nahestehenden Personen in Anspruch genommen werden.

Darüber hinaus können Ärzte, Seelsorger, Mitarbeiter von Pflegediensten und Beratungsstellen, Kliniken oder Altenpflegeheimen den Wunsch nach Begleitung an die Koordination vermitteln.

Anweisungen von Ärzten und Fachpersonal während einer Begleitung werden in Rücksprache mit der Koordination – von den ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen selbstverständlich uneingeschränkt beachtet.

Die hauptamtliche Koordinationsfachkraft koordiniert die eingehenden Anfragen und führt die Erstgespräche zur Klärung des konkreten Anliegens (z.B. den gewünschten Umfang/die gewünschte Intensität der Begleitung). Sie wählt die passende ehrenamtliche Mitarbeiter*in aus und stellt den Erstkontakt her.

Veränderungen einer übernommenen Begleitung oder sonstige abweichende Absprachen erfolgen nur über die Koordination. Diese regelt auch ggf. notwendige / gewünschte Urlaubsund Krankheitsvertretungen.

Das Einverständnis des zu Begleitenden (ggf. sein mutmaßlicher Wille) ist Voraussetzung für die Übernahme einer Begleitung.

Für die Zeit der Begleitung wird eine Dokumentation geführt. Diese Aufzeichnungen fallen unter die Schweigepflicht.

Durchführung und Organisation der Trauer Cafés

Der Ambulante Hospizdienst biete Trauer Cafés an den Standorten Mölln und Ratzeburg an.

Die Trauer Cafés finden regelmäßig 1x monatlich statt. Sie sind ein offenes Angebot für Menschen

- die ihrer Trauer im Alltag Raum geben möchten
- die ihre Sorgen und Ängste aussprechen wollen
- die im Austausch mit gleich und ähnlich Betroffenen Trost und Kraft für den eigenen Weg finden möchten

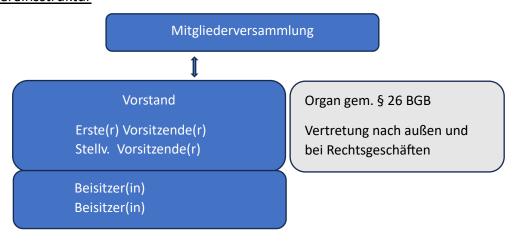
Sie bieten einen geschützten Raum. Alles, was dort besprochen wird, ist vertraulich

Die Trauer Cafés werden verantwortlich von einer oder zwei ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen geleitet. Die Mitarbeiter*innen sind für die inhaltliche Vorbereitung und achtsame Begleitung unserer Trauergäste verantwortlich. Sie reflektieren ihre Tätigkeit regelmäßig im Rahmen unsere Gruppen Supervisionssitzungen und können darüber hinaus auch Einzel Supervision in Anspruch nehmen.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit Vorträgen, Seminaren, Gesprächsgruppen und Fortbildungsveranstaltungen greift der Ambulante Hospizdienst Ratzeburg, Mölln und Umgebung Themen aus der konkreten Hospizarbeit auf, um das Hospizanliegen weiter in der Gesellschaft zu verankern. Alle aktuellen Angebote und Informationen finden Interessierte auf der Internetseite https://hospiz-rz.de

Die Vereinsstruktur



beratender Beirat bestehend aus aktiven Vereinsmitgliedern

Kein "Organ" im Sinne der Vereinssatzung

Vernetzung im Sozialraum

Der Einrichtungsträger "Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V." wurde 1995 gegründet. Er ist Teil des 2009 gegründeten "Netzwerk Palliative Care im Kreis Herzogtum Lauenburg e. V.".

Unser Ambulanter Hospizdienst ist Teil einer vernetzten Versorgungsstruktur im regionalen Gesundheits- und Sozialsystem im Kreis Herzogtum Lauenburg. Er arbeitet im lokalen und kommunalen Verbund mit Initiativen des sozialen Engagements eng zusammen.

Darüber hinaus gibt es verbindliche Kooperationsvereinbarungen mit Pflegediensten und approbierten Ärzt*innen, die über palliativ-pflegerische oder palliativ-medizinische Erfahrungen verfügen.

Überregional sind wir Mitglied im Dachverband Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V. (HPVSH) und im Deutschen Kinderhospizverein.



Konzept und Struktur der ambulanten Hospizarbeit für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene – im Aufbau

Leitbild

Unter dem oben beschriebenen Dach des Ambulanten Erwachsenenhospizdienstes Ratzeburg, Mölln und Umgebung haben wir mit dem Aufbau einer ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit begonnen.

Ein erster Baustein hierzu ist unser Angebot der Unterstützung von Kindern und Jugendliche in der Bewältigung von Trauer.

Hierbei gehen wir davon aus, dass Kindern und Jugendlichen Unterstützung in der Bewältigung ihrer Trauer benötigen, um gut durch den Trauerprozess gehen zu können.

Besonders belastende Todesfälle, wie z.B. der Tod eines Elternteils, eines Geschwisters, oder einer anderen wichtigen Bezugsperson kann dazu führen, dass eine außenstehende Beratung oder Begleitung sinnvoll ist, um dem Kind eine zusätzliche Möglichkeit der Trauerbearbeitung zu geben.

Perspektivisch planen wir die Erweiterung dieses Angebotes um die ambulante Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit einer lebensverkürzenden Erkrankung.

Unser Leitbild ist geprägt davon, diesen jungen Menschen ein möglichst würdevolles und selbstbestimmtes Leben bis zum Ende zu ermöglichen sowie die zum System gehörenden Familienmitglieder in diesem Prozess zu begleiten, zu entlasten und zu unterstützen.

Dabei betrachten wir die gesamte Familie als untrennbare Einheit. Die Wünsche und Bedürfnisse der jungen Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung und deren An- und Zugehörigen stehen im Zentrum der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit.

Im Folgenden wird, die seit 2022 vom Ambulanten Hospizdienst bereits angebotene, **Kinder-und Jugendtrauerarbeit** beschrieben.

Konzept

Zielgruppe

Das Angebot der Kinder- und Jugendtrauerarbeit richtet sich an Kinder und Jugendliche

- bei denen ein zur Familie gehörendes Mitglied so schwer erkrankt ist, dass das Lebensende bevorsteht
- bei denen ein zur Familie gehörendes Mitglied bereits aktuell verstorben ist

und steht grundsätzlich allen Kindern, Jugendlichen und ihren Familien im nördlichen Teil des Kreis Herzogtum Lauenburg kostenfrei zur Verfügung.

Unser Angebot

Die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes der Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V. umfasst bezogen auf die Trauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen:

- Begleitung und Beratung der Bezugspersonen
- Einzeltrauerbegleitung

- Gruppentrauerbegleitung
- Öffentlichkeitsarbeit, um auf die besonderen Lebenslagen und Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen und hierüber zu informieren

Unserer Räume in der Einrichtung "Haus Lebens-Licht" in Mölln bieten die Möglichkeit, dass sowohl Einzel- wie auch Gruppenbegleitungen stattfinden können. Der Kinder- und Jugendtrauergruppe steht hier ein für sie allein nutzbarer Raum zur Verfügung.

Zusätzlich gibt es weiterhin bei Bedarf Hausbesuche für trauernde Familien.

Zum Konzept der Einzel- und der Gruppenbegleitung gehören außerdem gemeinsame Aktionen von Kindern, Jugendlichen und ggf. auch ihrer Familien, die z.B. im Wald, im Kletterpark und an anderen Erlebnisorten stattfinden.

Grundsätzlich gilt, dass die Sorgeberechtigten, der an den Angeboten der Ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, die Verantwortung dafür tragen, ihre Kinder selbstständig zu den jeweiligen Angebotstreffpunkten zu bringen und dort wieder abzuholen. Sollte in Ausnahmefällen von den Sorgeberechtigten gewünscht werden, das unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen Kinder und Jugendliche abholen oder nach Hause bringen, geht dies nur mit einer aktuellen schriftlichen Vereinbarung gem. der hierfür vom Vorstand zur Verfügung gestellten Formulare (Vertragliche Haftungsbeschränkung für Fahrzeuginsassen). Die unterschriebenen Formulare sind dem Vorstand zur Dokumentation zu übergeben.

Pädagogische Zielsetzung

Grundsätzlich hat jeder Mensch die Kraft einen Trauerprozess aktiv zu durchleben und durch ihn das Andenken an die verstorbene Person in sein Leben zu integrieren, wenn er diesem Prozess Zeit und Raum gibt.

Die Kindertrauerarbeit des Ambulanten Hospizdienstes soll Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche sein, die den Tod eines nahestehenden Menschen betrauern.

Ziel unserer Arbeit ist es, die Selbstheilungskräfte der Kinder und Jugendlichen im Bezug auf die Trauerbewältigung zu unterstützen.

Hierbei berücksichtigen die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, dass der Trauerprozess von der kognitiven, emotionalen und persönlichen Entwicklung und Erfahrung des Einzelnen abhängig ist.

In einem geschützten Raum bieten wir ihnen die Möglichkeit ihre Trauer im Einzelkontakten, oder in einer altersentsprechenden Gruppe zu durchleben. Es werden Gestaltungsmöglichkeiten angeboten, die ihnen helfen ihre Gefühle zuzulassen und ihnen Ausdruck zu verschaffen.

Hierbei wissen und berücksichtigen wir, dass die Zeit der Trauer bei Kindern und Jugendlichen bestimmt ist durch ein Kommen und Gehen einer Vielzahl von Gefühlen, die häufig auch sehr schnell abwechseln, oder nebeneinanderstehen. Wenn das Kind gerade noch sehr traurig und verzweifelt ist, kann es schon im nächsten Moment wieder fröhlich spielen

Die Begleitung ihres individuellen Weges durch die Trauer kann Kindern und Jugendlichen helfen, mit der veränderten Lebenswelt zu leben und neue Lebensfreude zu finden.

Trauer kann nicht auf die Zeit der Trauergruppe oder Einzelbegleitung beschränkt werden, sondern sollte eingebettet sein in die Unterstützung durch die Familie, den Kindergarten, die Schule oder andere Bezugspersonen.

Daher beraten unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*inne auch Eltern und andere Bezugspersonen, wenn diese Unterstützung im Umgang mit trauernden Kindern benötigen. Gerade Eltern, die um ihren verstorbenen Partner oder ihr verstorbenes Kind trauern, haben manchmal Schwierigkeiten das Verhalten ihres Kindes zu verstehen, weil Kinder ihre Trauer anders ausdrücken als sie.

Die Beratung von Eltern soll das Verständnis für ihre Kinder fördern und die Familien so in ihrem Trauerprozess unterstützen.

Struktur des Ambulanten Hospizdienstes und Vernetzung im Sozialraum

Träger und Mitarbeiter*innen Struktur

Träger des Ambulanten Hospizdienstes ist der Verein "Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.". Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Der Verein hat seinen Sitz und seine Erreichbarkeit unter der Adresse des/der 1. Vorsitzenden.

Nicht Vereinsorgan im Sinne der Satzung ist ein - den Vorstand beratender - Beirat, der auch eigenständig Aufgaben, wie z.B. die Organisation von Mitglieder-Gruppenabenden, übernimmt.

Der Ambulante Hospizdienst hat seinen Geschäftssitz sowie seine Büro- und Gruppenräume in der Einrichtung "Haus Lebens-Licht", Hempschört 34 in 23879 Mölln.

Hier findet auch die Trauergruppe für Kinder und Jugendliche statt.

Unsere Ambulanter Hospizdienst lebt von und durch das Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhospizarbeit haben einen Befähigungskurs gemäß den Empfehlungen des § 39a Abs. 2 Satz 8 SGB V erfolgreich abgeschlossen. In der Regel nehmen sie hierzu an dem Qualifizierungsangebot der "Muschel e.V." in Lübeck teil. Das einjährigen Befähigungsseminar umfasst ca. 100 Stunden, vermittelt die Grundsätze der Kinder- und Jugendhospizarbeit und bereitet auf die unterschiedlichen Einsätze in betroffenen Familien vor.

Bei der "Muschel e.V." handelt es sich um einen ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst, der seit 2006 Familien, die sich durch eine schwere Erkrankung, das Sterben oder den Tod eines geliebten Familienmitglieds in einer schwierigen Lebenssituation befinden, mit unterschiedlichsten Angeboten begleitet und unterstützt. Seit 2019 gibt es hier eine regelmäßige Zusammenarbeit.

Die bisher angebotene ehrenamtliche Kinder- und Jugendtrauerarbeit lässt sich nicht über öffentliche Kostenträger abrechnen, sondern finanziert sich bezogen auf Sach- und Betriebskosten ausschließlich über Spenden.

Begleitende Unterstützung der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiterinnen

Die in der Kinder- und Jugendhospizarbeit tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bilden ein eigenes – sich regelmäßig treffendes – Team. Die Teambildung und -entwicklung wird durch externes Coaching unterstützt.

Darüber hinaus können die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Kinder- und Jugendhospizarbeit Unterstützung durch Einzelgespräche (situationsbezogene Reflexionen) erhalten und an den regelmäßig stattfindenden (durch einen entsprechend qualifizierten externen Supervisor angeleitete) Gesamt-Supervisionsgruppen-Terminen teilnehmen. Bei Bedarf können auch separate Supervisionsgruppen-Termine nur zu Themen aus der Kinderund Jugendhospizarbeit in Anspruch genommen werden.

Supervision dient der Reflexion der hospizlichen Tätigkeit, der fortwährenden Klärung der eigenen Motivation, dem Erlernen von Ressourcen und Grenzen, dem Nachspüren von Empfindungen und der Förderung der Bereitschaft zur eigenen Auseinandersetzung.

Ebenso sichert Supervision die Qualität der Hospizarbeit und garantiert Verantwortung gegenüber den Hospizmitarbeiterinnen.

Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen aller Hospizdienst Mitarbeiter*innen zum Austausch von Informationen und Fortbildungen/Themenabende statt.

Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Die Mitarbeit im Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst setzt eine Mitgliedschaft im Verein "Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V." voraus.

Um den besonderen Schutz der ihnen anvertrauten Kinder- und Jugendlichen sicherzustellen, müssen sie zudem bereits vor Teilnahme am Befähigungskurs ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen (als Nachweis der Bescheinigung, dass keine Bedenken gegen den Einsatz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vorliegen).

Alle Mitarbeiter*innen unterliegen der Schweigepflicht und den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes; diese gelten über das Betreuungsverhältnis bzw. über den Tod der begleiteten Person hinaus, ebenso nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter*in aus dem aktiven Hospizdienst.

Die Verpflichtung dazu wird jährlich durch Unterzeichnung erneuert. Der Vorstand stellt hierfür entsprechende Formulare zur Verfügung und erfasst die Rückläufe.

Die Ehrenamtlichen erhalten für ihren Dienst keine Vergütung. Es besteht die Möglichkeit, tatsächlich entstandenen Aufwand vom Verein erstattet zu bekommen (z.B. Fahrgeld).

Die ehrenamtlich Tätigen sind haftpflicht- und unfallversichert.

Voraussetzung ist die Bereitschaft, die Grundsätze der Hospizbewegung in vollem Umfang mitzutragen und in der praktischen Arbeit umzusetzen.

Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit bringen folgende persönliche Voraussetzungen mit:

- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen.
- Teilweise p\u00e4dagogische Ausbildungen (Erzieher*in, Heilp\u00e4dagogische Zusatzqualifikationen) mit entsprechender Berufserfahrung
- eine realistische Einschätzung der eigenen Belastbarkeit
- eigene Trauererlebnisse sind weitgehend verarbeitet
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Absprachen werden unbedingt einzuhalten.
- die Fähigkeit verschiedene Weltanschauungen zu respektieren.
- die Bereitschaft zur Begleitung über einen längeren Zeitraum hinweg, auch zu außergewöhnlichen Zeiten.
- die Bereitschaft der eigenen Familie, diese Tätigkeit mitzutragen.

Einzeltrauerbegleitung von Kindern und Jugendlichen

Anfragen nach einer Begleitung sind an den Ambulanten Hospizdienst telefonisch, per E-Mail oder persönlich zu richten.

Neben Kinder, Jugendlichen und deren Bezugspersonen können Kinderärzte sowie an Schulen oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe tätige Mitarbeiter*innen den Wunsch nach Begleitung an den ambulanten Hospizdienst herantragen.

Von Seiten des ambulanten Hospizdienstes wird dann entsprechend den gegebenen Rahmenbedingungen eine passende ehrenamtliche Begleitung eingesetzt.

Trauergruppe für Kinder und Jugendliche

In einer altersentsprechenden Gruppe werden Kinder und Jugendliche von unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen begleitet.

Die Häufigkeit der Gruppentreffen pro Monat wird im Team "Kinder- und Jugendhospizarbeit" einvernehmlich mit allen Mitarbeiter*innen festgelegt.

Voraussetzung zur Teilnahme an einem Gruppenangebot ist ein vorangegangenes intensives Gespräch mit den Bezugspersonen und dem Kind oder Jugendlichen.

In der Gruppe können trauernde Kinder miteinander in Kontakt kommen, sich austauschen, kreativ werden oder miteinander spielen.

Die Gruppenstunden laufen nach einer festgelegten Struktur ab, die Sicherheit und einen Rahmen gibt.

Es sind immer 2 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen pro Gruppennachmittag für die Planung, Umsetzung und Durchführung des Angebotes verantwortlich. Wenn möglich, sollten diese 2er Teams gleichbleiben, da eine konstante Besetzung wichtig ist, um das Gefühl der Verlässlichkeit und des Vertrauens aufzubauen. Nur auf dieser Grundlage kann sich eine hilfreiche Beziehung entfalten.

Nach Ende der Gruppennachmittage erfolgt (unter dem Aspekt von Transparenz und Qualitätssicherung, aber die Datenschutzvorgaben berücksichtigend) eine kurze schriftliche Dokumentation (in ein gemeinsam geführtes Team Buch). So können alle anderen Gruppenleiter*innen des Teams "Kinder- und Jugendhospizarbeit" nachvollziehen, ob es Vorkommnisse oder Informationen gibt, die sie bei der Planung und Gestaltung ihres nächsten Gruppennachmittags berücksichtigen müssen.

Das praktische Erfahren von kreativen Methoden (z.B. malen, schreiben, gestalten), Wahrnehmung, Identifizierung und Ausdruck eigener Gefühle, Erinnerungsarbeit, Symbolund Ritualarbeit, Meditation und Fantasiereisen, Musik, Tanz und Theater ermöglichen die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit des individuellen Umgangs mit dem Verlust und die Aktivierung der eigenen Ressourcen.

Die Gruppenstunden folgen einem thematischen Aufbau wie z.B. Trost, Hoffnung, Erleben von Gefühlen, Orte der Besinnung, Symbole der Erinnerung, Beziehung, usw....

Öffentlichkeitsarbeit

Durch Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen wollen wir das Thema Kindertrauerarbeit mehr ins Bewusstsein rücken. Wichtig ist hierbei auch die Einbeziehung von Erzieherinnen, Lehrerinnen und anderen Einrichtungen, die mit Kindern arbeiten.

Vernetzung im Sozialraum

Der Einrichtungsträger "Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V." wurde 1995 gegründet. Er ist Teil des 2009 gegründeten "Netzwerk Palliative Care im Kreis Herzogtum Lauenburg e. V.".

Unser Ambulanter Hospizdienst ist Teil einer vernetzten Versorgungsstruktur im regionalen Gesundheits- und Sozialsystem im Kreis Herzogtum Lauenburg. Er arbeitet im lokalen und kommunalen Verbund mit Initiativen des sozialen Engagements eng zusammen.

Überregional sind wir Mitglied im Dachverband Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein e.V. (HPVSH) und im Deutschen Kinderhospizverein.



Organigram der Hospizgruppe Ratzeburg, Mölln und Umgebung e.V.

